

Lecks frühzeitig erkennen und so Wasser und Kosten sparen

Sargans hat als erste Gemeinde der Region das Kontrollsystem Lorno installieren lassen. Mit diesem werden Schäden in Wasserleitungen frühzeitig erkannt, die Reparaturen können geplant werden. Das führt zu Einsparungen, die Investition ist in wenigen Jahren amortisiert.

von Jerry Gadiant

Seit einem halben Jahr kann das Bauamt Sargans Erfahrungen mit dem Wassernetzüberwachungssystem Lorno der Firma Hinni AG (Biel-Benken) sammeln. In dieser Zeit sind gemäss Bauamtsleiter Armin Hidber fünf Lecks (zwei in der Hauptleitung, drei bei Hausanschlüssen) entdeckt worden, und zwar, bevor aus diesen Wasser ausgeflossen ist. Das Vermeiden von Verlusten bei der kostbaren Ressource Wasser ist die eine Seite, dank der Früherkennung können jedoch auch die Reparaturen geplant werden. «Die Feuerwehr muss nicht mehr in der Nacht ausrücken, wenn es irgendwo aus einer Leitung spritzt, und die Bauunternehmung kann für die Reparatur zu normalen Arbeitszeiten angefordert werden», erklärt Hidber. «Reparaturen müssen nicht in der Nacht oder am Wochenende ausgeführt werden, was natürlich kostspieliger ist.» Dank der Planbarkeit können auch die Bewohner rechtzeitig informiert werden, wenn es zu Unterbrüchen in der Wasserversorgung kommt. Nicht zuletzt kann so auch geplant werden, dass ein Unterbruch nicht während der Öffnungszeiten einer Arztpraxis erfolgen muss.

Weniger Einkäufe im Wasserverbund

Zum Wasserverbrauch erläutert Hidber weiter, dass Sargans im Rahmen eines Verbundes bei den Gemeinden Mels und Vilters-Wangs Wasser einkauft. Je weniger Verluste, desto weniger müsse eingekauft werden. Es komme auch hie und da vor, dass Hydranten ohne Bewilligung geöffnet und dann nicht mehr sachgemäss geschlossen würden. «Baufirmen fragen in der Regel an», ergänzt Hidber. Mit dem Überwachungssystem erhält das Bauamt nun jeweils eine Meldung, wenn ein Hydrant geöffnet und daraus Wasser bezogen wird. Zusammenfassend sagt Hidber: «Wenn es Lecks gibt, kann man deren Reparatur planen, bevor es zu Wasserverlusten kommt.» Wie hoch die Einsparungen sind, wird sich erst mit der Zeit zeigen: «Manchmal hat es Lecks gegeben, die wurden monatelang nicht bemerkt».



Allfällige Lecks rechtzeitig im Griff: Der Sarganser Brunnenmeister Hansruedi John bei einem mit dem Kontrollsystem Lorno ausgerüsteten Hydranten.

Harald Baumgartner, Vertriebsberater der Hinni AG, ergänzt, dass sich so auch Infrastrukturschäden vermeiden liessen, «je früher ein Leck erkannt wird». Armin Hidber: «Wir hatten Leitungsbrüche, durch die der ganze Strassenbelag beschädigt worden ist.» Dank der Früherkennung muss der Be-

lag nur am Schadensort aufgebrochen werden, rundherum bleibt der Belag unbeschädigt. Damit können grössere Sanierungen vermieden werden.

Das Früherkennungssystem Lorno ist bei 57 der insgesamt 264 Hydranten auf dem 37,4 Kilometer langen Wasser-Netzwerk (exklusive Hausleitungen)

Genauere Messwerte mit der Lorno-Technik

Sargans ist in der Region die erste Gemeinde, die sich für das Kontrollsystem Lorno der in Biel-Benken (Basel-land) angesiedelten Firma Hinni AG entschieden hat. Dies, nachdem man sich eingehend in Arosa orientiert hat, wo das System schon länger im Einsatz ist. Weiter hat sich der Sarganser Brunnenmeister Hansruedi John auch im Kontakt mit anderen

Brunnenmeistern über das System informieren lassen. Neu haben sich in der weiteren Umgebung auch Schmerikon sowie Balgach und Oberbüren für Lorno entschieden. Die Messelektronik der Lorno-Technik registriert, in Verbindung mit einem Hydrophon, laufend die Verhältnisse in der Wasserleitung und vergleicht die gemessenen Werte mit einem

individuell hinterlegten Referenzgeräuschniveau. Dies ergibt dank dem Hydrophon genaue Messwerte, unabhängig vom Leitungsmaterial. Abweichungen von der Normsituation meldet das System automatisch. Zusätzlich erkennt Lorno in den damit ausgerüsteten Hydranten den Füllstand und meldet automatisch Wasserbezüge am Hydranten. (jg)

der Gemeinde Sargans installiert worden. Permanent wird der Wasserdruck gemessen und ein Druckabfall automatisch gemeldet. Der Sarganser Brunnenmeister Hansruedi John kontrolliert jeden Morgen auf seinem PC, ob Meldungen zu Lecks eingegangen sind. John sieht, zwischen welchen Hydranten das Leck liegt, mit einem speziellen Gerät – einem Korrelator, einer Art Bodenmikrofon – erfolgt die Feinortung. In geologiebedingt komplizierten Fällen wird ein Spezialist beigezogen. «Bei den bisher gefundenen fünf Lecks haben wir diese auf einen halben Meter genau orten können», zeigt sich Hidber mit dem System zufrieden, «je weniger man graben muss, desto günstiger».

Unabhängig von Materialien

Ausschlaggebend für die Anschaffung des Systems Lorno war gemäss dem Bauamtschef, dass dieses im Gegensatz zu anderen Systemen unabhängig von den Leitungsmaterialien funktioniert. Denn diese haben im Laufe der Jahre gewechselt, die Wasserleitungen bestehen aus Kunststoff, Guss oder Eternit. Die ältesten Leitungen in Sargans seien etwa 90 Jahre alt, die meisten zwischen 40 und 50 Jahren. Als er seine Stelle vor 15 Jahren angetreten habe, hätten jährlich etwa 10 bis 15 Lecks repariert werden müssen, davon zwischen fünf und zehn bei Hauptleitungen. Da in den letzten Jahren aber laufend Leitungen saniert worden seien, sei diese Zahl gesunken. Man rechne bei den Leitungen mit einer Lebensdauer von etwa 70 Jahren. Bei der aktuellen Sanierung der Städtlistrasse würden sie nicht ersetzt, da diese erst etwa 40 Jahre alt seien.

Die Kosten für das Früherkennungssystem Lorno belaufen sich auf rund 100 000 Franken. Neben den bereits erwähnten Einsparungen – weniger Wasserverlust, geringere Infrastrukturschäden und kostengünstigere Reparaturen – amortisiert sich dieses System nur schon deshalb innerhalb von spätestens zehn Jahren, weil nun die alle zwei Jahre mit externen Spezialisten durchgeführten Gesamtkontrollen des Wasserleitungssystems hinfällig werden. «Diese haben jeweils, ohne die personellen Aufwendungen des Bauamts, 20 000 Franken gekostet», rechnet Hidber vor.

Autofahrer nach Unfall geflüchtet

Mels. – Am Montag nach 17.25 Uhr ist ein neunjähriger Knabe auf der Zeughausstrasse von einem unbekanntem Autofahrer angefahren worden. Der Neunjährige fuhr mit seinem Velo auf der Zeughausstrasse Richtung Tiergarten. Gleichzeitig fuhr der unbekanntem Autofahrer in dieselbe Richtung. Aus bislang ungekannten Gründen prallte das Auto beim Überholen gegen das Hinterrad des Velos. Der Velofahrer stürzte und zog sich leichte Verletzungen zu. Der Autofahrer setzte seine Fahrt Richtung Plons fort, ohne sich um den Knaben zu kümmern. Beim unbekanntem Auto dürfte es sich um einen dunklen Personenwagen, vermutlich ein Kombi, handeln. Die Kantonspolizei St. Gallen bittet Personen, die Angaben zum Auto oder Fahrer machen können, sich unter 058 229 78 00 zu melden. (kapo)

Exkursion zu den Orchideen

Sargans. – Die Kommission Natur und Umwelt der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee TSW lädt alle Interessierten zu einer Orchideen-Exkursion ein. Die Exkursion findet am Samstag, 4. Juni, statt. Treffpunkt ist der Bahnhof Sargans, beim PW-Parkplatz Nord (Tiefriet) um 17.15 Uhr. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt. Es gibt eine kurze Einführung (bei regnerischem Wetter am Bahnhof unter Dach). Danach gehts mit Privat-PWs zum Rheindamm. Als Exkursionsleiter amtiert Thomas Stähli, Flums. Er beschäftigt sich seit Jahren mit einheimischen Orchideen und kann spannende Einblicke in das Leben der faszinierenden Blumen geben. Eine Anmeldung ist wegen der PW-Kapazität für ÖV-Teilnehmer erwünscht. (pd)

Info/Anmeldung: Richard Dajcar, Telefon 081 302 18 44 oder via E-Mail an dajcar@bluewin.ch.

Kuchen backen für Begegnungsfest

Walenstadt. – Für ein vielfältiges Kuchenbuffet am Begegnungsfest bitten die Organisatoren Jung und Alt um tatkräftige Unterstützung. Ob Torten, Cakes, Kleingebäcke – es sind alle Arten und Geschmacksrichtungen willkommen. Wer etwas backt, bringt dies am Samstag, 11. Juni, ab 9 Uhr ins Festzelt Parkplatz Engenmoosstrasse, bei der Boutique Baccara. Wer das Gebäck abgeholt haben möchte, setze sich mit Bernadette Gubser, Telefon 081 735 19 74 in Verbindung. (pd)

ECDL-Diplom erreichen

Sargans. – Bei der Computerschule Sargans startet am Donnerstagvormittag, 2. Juni, ein ECDL-Diplomlehrgang. Dieser Lehrgang bereitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezielt auf die ECDL-Prüfungen vor. Das ECDL-Basisdiplom beinhaltet die Module Computer-Grundlagen, Online-Grundlagen, Word und Excel. Alle Übungen sind detailliert dokumentiert und sorgen auch zu Hause für Erfolgserlebnisse. Die Prüfung findet an einem separaten Datum statt, somit ist eine Teilnahme ohne ECDL-Test auch möglich. Der fünfteilige Kurs startet morgen Donnerstag und dauert jeweils von 8.30 bis 11 Uhr. (pd)

Tima Bildung AG, Computerschule Sargans & Buchs, 081720 0250, schule@tima.ch, www.tima.ch

Siga-Gewinn: Pro Senectute verlost Kurs



Am Gesundheitstag der Siga konnten die Besucher am Stand der Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland an einem Wettbewerb um einen Kursgutschein nach Wahl teilnehmen. Margrith Tanner-Fehr aus Sargans (Mitte) ist die glückliche Gewinnerin. Die Siegerin hat die Wettbewerbsfrage «Wie viele Senioren leben im Sarganserland?» richtig beantwortet, mit «6800». (pd)

Familienkarte: Siga-Gewinn abgeholt



Die Firma Schenk Bruhin AG hat an der Siga einen Wettbewerb durchgeführt. Samuel Heeb aus Sargans ist der glückliche Gewinner einer Familienjahreskarte am Flumserberg. Mit seinen Eltern und seinen zwei Geschwistern kann er die Anlagen am Flumserberg geniessen. Die Preisübergabe erfolgte durch Sepp Gort, Badplaner. (pd)